



IN NOMINE DOMINI JESU!  
ADJUTORIUM NOSTRUM  
à DOMINO.

Das Fünffte Capitel des Buchs  
der Weißheit.

Erste Predig über dasselbige.

1. Tunc stabit in confidentia multa justus, **1. N**es denn wird der Gerechte stehen mit grosser Freudigkeit / wider die / so ihn geangstiget haben / und so seine Arbeit verworffen haben.
- Οτε σήσεται εν παρήσια πολλή ο δικαιος, **2.** Wann dieselbige dann solches sehen / werden sie grausam erschrecken für solcher Seeligkeit / der sie sich nicht versehen hätten.
- contra faciem eorum, qui angustiarunt eum, & irritantium **3.** Und werden untereinander reden mit Reue / und für Angst des Geistes seuffzen: Das ist der / welchen wir etwan für ein Spott hatten / und für ein hönisch Beispiel.
- καθ' πρόσωπον τ' θλιψάντων αυτών, καί τ' α'θενόντων **4.** Wir Narren hielten sein Leben für unsinnig / und sein Ende für eine Schand.
- labores ejus. **5.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- τὰς πόνους αυτ'.
- Videntes turbabuntur timore vehementi, & stupebunt **6.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
2. Ιδόντες ταραχθήσονται Φόβω δεινώ, καί εκστήσονται **7.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- in insperata salute. **8.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- Επι τῷ π' θαδόζω τ' σωτηρίας. **9.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- Et dicent intra se poenitentiam agentes: Et præ angustia spiritus gement & dicent: Hic erat quem **10.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- χωρίαν πνεύματ' σενάξεται, καί ε'ρδον: ε'τ' ἢν ὄν **11.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- habuimus aliquando in derisum, & in similitudinem **12.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- ε'ργου ποτὲ ε'ς γέλωτα, καί ε'ς π'ραβολήν **13.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- improperii. **14.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- ὀνειδισμ'.
- Stulti vitam illius reputavimus infaniam, & **15.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
4. Ο'ι ἀφρονες τὸν βίον αυτ' ε'λογασάμεθα μανίαν, καί **16.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- finem illius sine honore. **17.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- τὴν τελευτὴν αυτ' ἀτιμον. **18.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- Quomodo computatus est in filiis Dei, & in san- **19.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
5. Πως κατελογιάθη εν υ'ιοις Θε'ς, καί εν αγ- **20.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- eis fors illius est. **21.** Wie ist er nun gezehlet unter die Kinder Gottes / und sein Erb ist unter den Heiligen.
- ο'ις ὁ κληρ' αυτ' ε'στι.

Bernh. epist. 105.  
col. 857. C.  
Vom Zustand  
des Todes der  
Frommen.



Der gottlosen.

**S**indem Tod der Frommen und Gottseeligen / sagt ganz Ehrlich und tröstlich der alt fromme Mönch Bernhardus: Mors piorum bona est, propter requiem, melior, propter novitatem, optima, propter securitatem. Der Tod der Frommen ist gut / wegen der Ruhe / besser / wegen der Verneuerung / am allerbesten / wegen der Sicherung. Widerumb von dem Tod der gottlosen sagt er: Mors impiorum mala, in mundi amissione, pejor, in carnis separatione, pessima, in duplici vermis ignisque contritione. Der Tod der gottlosen ist böß in der Welt Verlierung / bößer / in des Fleisches Absonderung / am allerbößesten / in der / des Wurms und Feuers / zwysachen Peinigung. Daß dem also sey / haben wir Theils biß daher vernommen in ordentlicher Erklärung des 4. Capitel / des Buchs der Weißheit / so wir nunmehr auch miteinander durch Gottes Gnad und Segen zu Ende gebracht / darinn wir unterschieden Ursach angehört / wie gut und selig der Frommen und Gerechten Tod sey / wann sie schon bald und zeitlich sterben / weil sie dardurch zu der ewigen Ruhe und Sicherheit vor allem Ubel und Bösen gelangen. Widerumb und im Gegentheil / wie böß und unseelig der gottlosen Tod sey / als welche da endlich schändlich fallen / unversehens hernider gestürzt / aus dem Grund